

beratende Mitglieder

Bergers, Gerd-Willi	fraktionslos
Bielecke, Michael	fraktionslos
Gutena, Karin	fraktionslos
Krug, Wolfgang	fraktionslos
Roth, Franz-Rudolf	fraktionslos
Uelner, Susanne	fraktionslos

Es fehlten:Sachkundige Bürger SPD

Köppen, Holger	SPD
----------------	-----

von der Verwaltung

Bürgermeister Uwe Töpfer
Herr Manfred Himmeröder
Herr Hartwig Eggert
Herr Armin Hombitzer
Herr Volker Müller

Zuhörer

RM Dieter Lauert
RM Jörg Tokarski
RM Rolf Kühn
RM Walter Kirkes
RM Monika Hüttenmeister
RM Dieter Kremer
RM Rolf Liebig
RM Karen Sarstedt
RM Kurt Borner
RM Anke Vetter
RM Sven Wottrich
RM Karl Heinz Vach

Herr Fernholz begrüßt die Zuhörer und informiert darüber, dass die Sitzung keine Bürgerversammlung ist und somit für die Bürger aus formalen Gründen kein Rede-recht besteht.

Er räumt dem Vorsitzenden des TV Kotthausen, Herrn Rudolf Heedt und der Vorsit-zenden der DLRG, Frau Nicole Ueberberg, die Möglichkeit ein, vor Eintritt in die Ta-gesordnung eine Stellungnahme abzugeben.

Die Stellungnahmen der Vereinsvertreter sind der Niederschrift als Anlage 1 und 2 beigefügt.

Herr Roth von der KGS gibt eine Stellungnahme (als Anlage 3 der Niederschrift bei-gefügt) für die Marienheider Grundschulen ab. Im Anschluss daran übergibt er an Bürgermeister Töpfer eine Unterschriftenliste mit 1.382 Unterschriften.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schul- und Sportaus-schuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Kreßner erhebt Einwand dagegen, dass die Beschlussvorlage und die Anlagen sehr spät versandt wurden.

Herr Fernholz teilt dazu mit, dass dies in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden geschehen ist.

Öffentliche Sitzung:

1	Sanierung des Schul- und Sportzentrums; - Beratung über die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsun- tersuchungen - Entscheidung über das weitere Vorgehen	Drucksache Nr. BV/057/08
----------	--	------------------------------------

Herr Heedt nimmt als Vorsitzender des TV Kotthausen an den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Herr Fernholz lässt darüber abstimmen, ob den Ratsmitgliedern, die nicht dem Aus-schuss angehören, das Rederecht erteilt wird. Das Rederecht wird einstimmig erteilt.

Danach übergibt er das Wort an Bürgermeister Töpfer.

Hinsichtlich der Befangenheit von Ratsmitglied Heedt in seiner Eigenschaft als Vor-sitzender des TV Kotthausen verweist er auf den § 31 der Gemeindeordnung.

Im Anschluss daran schildert er kurz die Ausgangslage zu diesem Punkt der Tages-ordnung. Auf Wunsch von Vereinen und Vertretern aus der Politik nach mehr Zeit für eine Entscheidung, ist die Gemeinde an die Kommunalaufsicht mit der Bitte herange-treten, die Entscheidung bis nach den Sommerferien verschieben zu dürfen. Dafür hat die Kommunalaufsicht grünes Licht erteilt. Er ruft dazu auf, diese Zeit für weitere

Überlegungen zum Erhalt des Hallenbads zu nutzen. Verwaltungsseitig empfiehlt er, den Beschlussvorschlag zu verschieben.

Herr Krug zeigt durchaus Verständnis für die Finanzsituation der Gemeinde und verweist auf die Tischvorlage der Marienheider Schulen (als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt).

Herr Heringer erkundigt sich nach dem Ergebnis der Prüfung weiterer Nutzungsmöglichkeiten des Hallenbades.

Herr Himmeröder führt dazu aus, dass verschiedene Prüfungen noch laufen. Dies sind im Einzelnen: Abriss Hallenbad und Umbau des Lehrschwimmbeckens zu einem Gymnastikraum, oder weitere Nutzung des Lehrschwimmbeckens; Erhalt Hallenbad als Baukörper (Hülle) zur späteren anderweitigen Nutzung und Umbau des Lehrschwimmbeckens zum Gymnastikraum oder weitere Nutzung des Lehrschwimmbeckens.

Herr Rittel spricht sich mit Blick auf die Infrastruktur für den Erhalt des Hallenbads aus. Das sei auch der Grund für den FDP-Antrag mit einer Reihe von Vorschlägen.

Für Herrn Alefelder besteht im PPP-Modell die einzige Möglichkeit, den erheblichen Sanierungsbedarf zu realisieren. Er findet es gut, dass zunächst noch keine Entscheidung getroffen wird und so Zeit gewonnen wird, weitere Lösungsmöglichkeiten zum Erhalt des Bades zu prüfen. Er weist aber auch auf die finanzielle Verantwortung der Gemeinde gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern hin. Danach ist es nicht möglich, hohe Defizite für das Hallenbad zu tragen.

Herr Fernholz ist auch der Auffassung, dass für die pflichtigen Aufgaben mit einem PPP-Modell ein besserer Zustand erreicht werden kann. Dass ein Bad gut für die Infrastruktur ist bezweifelt er nicht. Es muss aber bezahlbar bleiben. Für eine Gemeinde, die bereits am 01.01. kein Geld mehr für das gesamte Jahr hat, ist es wichtig, dass die Betroffenen alles leisten, um das Defizit zu reduzieren.

Auf den Wert des Bades, die erheblichen Abrisskosten sowie weitere Kosten bei einer Durchführung des Schulschwimmens in Lindlar oder Wipperfürth verweist Herr Kramer. Kosten, die bei der Suche nach Alternativen mit berücksichtigt werden müssen.

Das es nicht nur um den Erhalt des Hallenbads geht, sondern auch um die Gesamtschule betont Herr Krug. Er möchte nicht, dass der Eindruck entsteht, dass das Bad für die Schule geopfert wird. Schließlich sei auch über die Verkleinerung der Schule nachgedacht worden. Dies habe aber nicht zu den vermuteten Einsparungen geführt.

Die Stellungnahme von Frau Sarstedt ist der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

- Anlage 1, Stellungnahme von Herrn Heedt
- Anlage 2, Stellungnahme von Frau Ueberberg
- Anlage 3, Stellungnahme der Marienheider Grundschulen
- Anlage 4, Tischvorlage der Marienheider Schulen
- Anlage 5, Stellungnahme von Frau Sarstedt

2	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Herr Eggert spricht das Thema „Einführung des Gemeinsamen Unterrichts (GU) für lernbehinderte Schüler an Grundschulen in der Gemeinde Marienheide“ an. Ein Thema, das auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 17.06.2008 genommen werden soll. Hintergrund ist ein Gespräch mit dem Schulleiter der GGS Müllenbach, Herrn Bielecke und der Schulrätin Frau Hufgard. Danach soll kurzfristig eine GU-Stelle ausgeschrieben und an einer Marienheider Grundschule eingerichtet werden. Er hat Frau Hufgard darum gebeten, schriftlich an den Bürgermeister heranzutreten und dabei auch auf die finanziellen Auswirkungen auf den Schulträger einzugehen.

Herr Bielecke führt dazu aus, dass Frau Hufgard am Freitag, 18.04.2008, mit dem Projekt an ihn herantreten sei und die Schule grundsätzlich an der Stelle interessiert sei. Ein Förderklientel sieht er nicht in hohem Maße.

Herr Roth von der KGS berichtet auch von einem plötzlichen Anruf mit dem Hinweis auf eine kurzfristige Ausschreibung einer GU-Stelle. Ein Thema mit dem sich die Schulkonferenz noch befassen muss. Einen Bedarf an seiner Schule sieht er nicht.

Nach kurzer Diskussion sagt Herr Töpfer, dass die Verwaltung zunächst die schriftliche Darstellung der Sachlage durch Frau Hufgard abwarten wird. So bald das Schreiben vorliegt, wird es den Grundschulen mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet. Danach wird entschieden.

Herr Eggert berichtet über die Arbeitsgruppe Hallenbelegung. Eine Gruppe, die 1999 für die Vergabe der Hallenbelegungszeiten gegründet wurde. In den letzten Tagen wurde im Rahmen der Koordinierung von Belegungszeiten die Diskussion über die personelle Besetzung geführt. Vorsitzender dieser Gruppe ist Herr Meier, der damals Vorsitzender des Sportausschusses war. Weitere Mitglieder sind Herr Werner Schuster für den SSV Marienheide, Herr Reinhard Höttgen für den TV Kotthausen und Herr Christoph Beier für den TV Rodt-Müllenbach. In einem Gespräch zwischen Herrn Meier und Herrn Fernholz hat man sich darauf verständigt, dass die Arbeitsgruppe in ihrer personellen Besetzung so belassen werden kann.

Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts dagegen.

Vorsitzender:

gez.

Wilfried Fernholz

Schriftführer:

gez.

Matthias Roth

Gesehen:

gez.

Hartwig Eggert